

Haushaltsantrag

NR:

	<p>Datum: 14.11.2011</p> <p>Antragstellerin: FDP-Fraktion</p> <p>Verfasser/in: <i>Tobias Kruger</i> <i>Dr. Rüdiger Werner</i></p>						
Kürzen der Aufwendungen im Produkt „Unterkünfte für Wohnungslose“ (04.3.03)							
<p>Beratungsfolge:</p> <table><thead><tr><th><u>Datum</u></th><th><u>Gremium</u></th></tr></thead><tbody><tr><td>24.11.2011</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>06.12.2011</td><td>Stadtverordnetenversammlung</td></tr></tbody></table>		<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>	24.11.2011	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	06.12.2011	Stadtverordnetenversammlung
<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>						
24.11.2011	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss						
06.12.2011	Stadtverordnetenversammlung						

Sachverhalt/Begründung:

Die FDP-Fraktion ist nach dem Studium aller Produktbeschreibungen bei einigen Produkten zu der Auffassung gelangt, dass der sichtbare Nutzen für die Stadt in keinem optimalen bzw. akzeptablen Verhältnis zu den finanziellen Aufwendungen für diese speziellen Produkte steht. Aufgrund des – durch das horrende Plandefizit i.H.v. **9.500.000 €** verursachten – alternativen allgemeinen Sparzwangs und damit auch eines Schrumpfungszwangs für die Verwaltung sollen in diesen Produkten die Ansätze für die Aufwendungen gekürzt und – wenn objektiv nicht anders möglich – Leistungen verringert, verlagert oder komplett eingestellt werden.

Eine Erhöhung des Ansatzes für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen für das Produkt „Unterkünfte für Wohnungslose“ um 30.000 € im Vergleich zum Ergebnis 2010 erscheint auch nach den Erläuterungen der Verwaltung nicht gerechtfertigt.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Ansatz für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Produkt 04.3.03 wird um 20.000 € gekürzt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung: